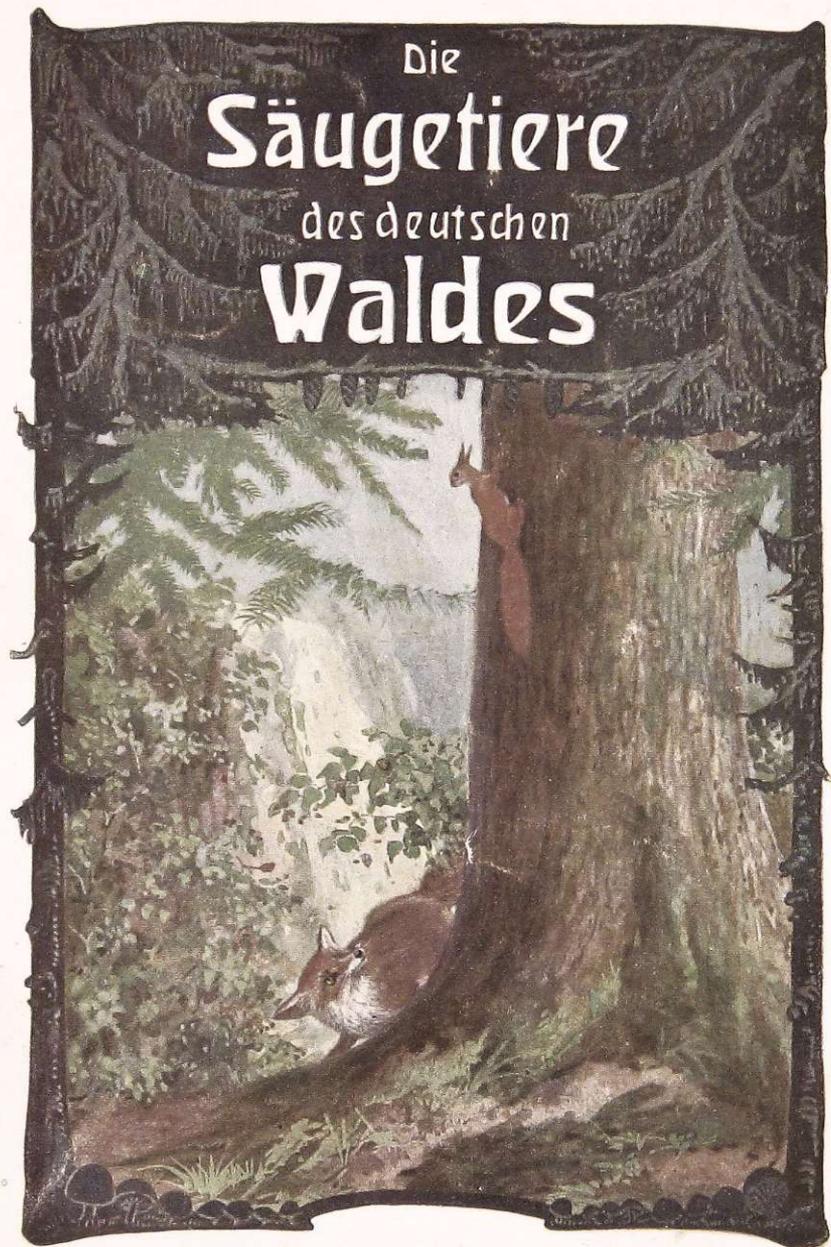


Dr. Kurt Floericke

339

Die
Säugetiere
des deutschen
Waldes



Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde
Geschäftsstelle: Franck'sche Verlagshandlung in Stuttgart

M

Die Säugetiere des deutschen Waldes

Von

Dr. Kurt Floericke

Mit zahlreichen Abbildungen

nach Originalzeichnungen von E. Arndt, Rich. Frieße,
J. Michel, R. Oeffinger, O. Soltau und G. Zindel



Stuttgart

• Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde •
Geschäftsstelle: Franck'sche Verlagshandlung



Ein klarer, schöner Wintertag mit mäßigem Frost und frischem Neuschnee. Keusch und rein, in flimmernder Pracht steht er da, unser herrlicher deutscher Wald, die dunkelgrünen Nadelzweige wie überzuckert von den zierlichen Schneekristallen; von köstlicher Frische ist die Luft, wolkenlos der Himmel, und die Sonnenstrahlen vermögen wohl alles in die denkbar schärfste Beleuchtung zu rücken und das Auge förmlich zu blenden, aber noch nicht zu erwärmen. Leise knirscht der Schnee unter unseren Füßen, sonst aber ist es still im Walde, totenstill

wie auf einem Friedhofe, daß man fast das Zweiglein zu Boden taumeln hört, das sich dort von einer alten Kiefer losgelöst hat. Der Wind schläft im schneebedadenen Geäst, und eine fast andachtsvolle Stimmung überkommt den einsamen Wanderer. Lange muß er gehen in dieser hehren Einsamkeit, bis einmal das leise „Sitt sitt“ eines herumschweifenden Meisen Schwarms an sein Ohr dringt oder das kräftige Gelock der Kreuzschnäbel oder die wehmütig-süßen Flötenrufe der Gimpel. Aber welch entzückender Anblick, wenn dieser behäbige Vogel